



Vorwort	13
Die schönsten Reiseziele	14
Das Wichtigste in Kürze	16
Reisen in Kasachstan	19
Entfernungstabelle	21

LAND UND LEUTE 22

Kasachstan: Zahlen und Fakten	24
-------------------------------	----

Geographie 25

Relief	25
Bodenschätze	27
Klima	28
Gewässer	29
Böden und Vegetation	33
Tierwelt	37
Naturschutz	39

Geschichte 44

Steinzeit und Bronzezeit	44
Die Saken	45
Die großen Wanderungen	45
Die Seidenstraße	46
Trennung der Turkstämme	46
Das mongolische Großreich	47
Das kasachische Khanat	48
Teil des russischen Reiches	50
Alash Orda und Bürgerkrieg	51
Sowjetmacht und Autonomie	52
Bilanz	54
Perestroika und Souveränität	55
Das Phänomen »Super-Khan«	59

Politik und Wirtschaft 61

Nationale Symbole	61
Staatsform und Verfassung	63
Administrative Gliederung	67
Außenpolitik	67
Wirtschaft	69

Bevölkerung 72

Kasachstaner und Kasachen	72
Soziales Gefüge	76
Bildung und Wissenschaft	79

Bräuche und Traditionen	80
Nationalkleidung	87
Religion	89

Kultur und Kunst	91
Angewandte Kunst	91
Musik	92
Bildende Kunst	95
Architektur	96
Literatur	99
Theater	101
Film	102
Sprache	104
Bedeutende Kasachen	105
Kochkunst	113

ASTANA UND SARYARKA 122

Das Mutterland der Kasachen	124
-----------------------------	-----

Astana	125
Geschichte	125
Rundfahrt durch die Stadt	129
Religiöse Stätten	133
Pyramide und Nationalmuseum	134
Astana Opera	134
Astana am Wasser	134

Astana-Informationen	135
Anlaufstellen	135
An- und Abreise	135
Unterwegs in Astana	135
Unterkunft	136
Gastronomie	140
Kultur	141
Sport und Gesundheit	142
Einkaufen	142
Ausflüge	143
Ärztliche Versorgung	143

Zentrale Steppe	144
Nationalpark Buiratau	144
Alzhir	144
Tengiz und Qorǵaljyner Seen	145
Qaraǵandy	147





Westliche Saryarka	151
Qostanai	151
Waldsteppe und Seen	153
Naturschutzgebiet Naurzum	153
Ulytau	154
Jezqazğan	156

Der Norden	158
Kökshetau	158
Burabai	159
Nationalpark Kökshetau	164

Im Osten der großen Steppe	165
Börli	166
Jidebai	167
Nationalpark Bayanaul	168
Qarqaraly-Gebirge	170
Kent-Berge	171
Qyzylarai und Bektau-Ata	171
Die Nordseite des Balqash-Sees	172

Reiseveranstalter Astana und Saryarka	175
--	-----

ALMATY UND UMGEBUNG 176

Almaty	178
Geschichte	181
Unterwegs in Almaty	187
Sehenswürdigkeiten	190
Museen	193
Religiöse Stätten	196
Parks und Grünachsen	196
Märkte	198

Almaty-Informationen	200
Allgemeine Informationen	200
An-und Abreise	200
Unterwegs in Almaty	201
Unterkunft	202
Gastronomie	206
Kultur	209
Sport, Action und Gesundheit	211
Einkaufen	212

Die Umgebung von Almaty	214
Kök Jailau	215
Tal der Kleinen Almatinka	216
Tal der Großen Almatinka	221

SIEBENSTROMLAND 224

Zwischen Tienschan und Balqash	226
Sorbulaq-See	226
Tamǵaly	226
Jambyl-Museum und Ungurtas	229

Nördlicher und Zentraler Tienschan 230

Zweiländertour zum Issyk-Kul	230
Trans-Ili-Alatau	230
Aqsai-Tal	232
Qotyrbulaq-Tal	233
Talǵar	234
Almatiner Naturschutzgebiet	234
Esik	236
Turgen-Tal	239
Massiv Küngei Alatau	241
Sharyn-Canyon	241
Nationalpark Kölsai-Seen	245
Zentraler Tienschan	247
Khan Tengri	248
Salzsee Tuzköl	249

Massiv des Zhongar Alatau	251
Jarkent	251
Die Umgebung von Jarkent	252
Taldyqorǵan	253
Tekeli und Tal der Qora	255
Tal des Köksu	256
Shoqan und Qoǵaly	258
Qapal und Arasan	258
Lepsinsk	259
Nationalpark Zhongar Alatau	260

Die Ebene des Siebenstromlands	261
Qapshaǵai-Stausee	261
Nationalpark Altyn Emel	263
Tal und Delta des Ile	266
Tamǵaly Tas	267





Balqash-See	269
Alaköl-Senke	271

Reiseveranstalter Siebenstromland	274
--	-----

SÜDKASACHSTAN 276

Auf den Spuren der Seidenstraße	278
---------------------------------	-----

Am Fuß von Kyrgyz Alatau und Talas Alatau 280

Shu und Zaisan-Plateau	280
Merke und Umgebung	281
Aqyrtaş	281
Taraz	282
Mausoleum Aisha Bibi	286
Qaratau – Die Schwarzen Berge	289
Naturreservat Aqsu-Jabağly	290
Aqsu-Canyon	291
Die alte Hauptstadt Sozاق	293
Shymkent	295
Sairam	302
Qazyğurt	303
Tal der Rosen	304
Saryağash und Kökterek	304

Die Ebene des Syrdarya 305

Otyrar	305
Grabmoschee für Arystan Bab	309
Türkistan	310
Sauran	317
Auf dem Weg nach Qyzylorda	318
Qyzylorda	318
Denkmal für Qorqyt-Ata	321
Baikonur	322
Die Wüstenstädte	326
Aralsee	326

Reiseveranstalter Südkasachstan 333

EIN HAUCH VON SIBERIEN: ALTAI UND IRTYSCH-EBENE 334

Tor nach Osten 336

Altai und Altai-Vorland 337

Öskemen (Ust-Kamenogorsk) 338

Qalba und Sibinsker Seen 341

Buqtyrma-Stausee 344

Zaissan-See und Umgebung 345

Die Kurgane von Shilikti 346

Schwarzer Irtysch und Ashutas 348

Der Weg zum Marqaköl 348

Marqaköl-See 349

Die Österreichische Straße 351

Nationalpark Katon-Qarağai 351

Edelhirschfarmen 352

Die Ausgrabungen von Berel 353

Zu Füßen der Belukha 354

Topqaiyn und Burkitauly 357

Die Dörfer der Altgläubigen 357

Zyryanovsk alias Altai 359

Ridder 360

Naturreservat Westlicher Altai 361

Die Irtysch-Ebene 363

Semei 363

Kurchatov und Poligon 370

Der Irtysch bis Pavlodar 370

Pavlodar 371

Petropavl 374

Reiseveranstalter Altai und Irtysch-Ebene 377

KASACHSTAN AM MEER 378

Am Kaspischen Meer 380

Halbinsel Mangyshlaq 380

Aqtau 382

Qaragiye-Senke und Qaraköl 387

Die Strände von Mangyshlaq 388

Fort Shevchenko 388

Bautino 389





Die Canyons der Nordküste	389
Die Nekropolen	391
Die unterirdischen »Moscheen«	394
Der Gebirgszug Qaratau	396
Ustyurt-Plateau	398
Jangaözen	399

Das Tiefland von Turan	401
Oral (Uralsk)	401
Der Ural	404
Atyrau	406
Delta des Ural	412

Zwischen Ural und Aral	412
Aqtöbe	412
Badamsha	414
Oiyl und die Dünen von Barqyn	415
Mausoleum für Qoblandy Batyr	415
Muğaljar-Gebirge	416
Krater Jamanshyng	416

Reiseveranstalter West-kasachstan	417
--	-----

REISETIPPS VON A BIS Z	418
-------------------------------	-----

SPRACHFÜHRER	441
---------------------	-----

ANHANG

Glossar	452
Kasachstan im Internet	453
Literaturhinweise	454
Über die Autorin/Danksagung	458
Register	459
Bildnachweis	471
Kartenregister	472
Karten- und Zeichenlegende	476

EXTRAS

Zapovedniks, Nationalparks und Reservate	41
Das Borat-Phänomen	57
Die Jurte	65
Gibt es noch Nomaden?	74
Rezepte	121
Retter in der Not – das Straßencafé	174
Big Apple	179
Qarakhan und Aisha Bibi	288
Berühmte Persönlichkeiten aus Semei	365
Legende Kaviar	411



Vorwort

32 Jahre nach meiner ersten Bekanntschaft mit Kasachstan und 23 Jahre nach dem Erscheinen der ersten Auflage dieses Buches nehme ich schweren Herzens Abschied von dem jungen Land, in das ich mich 1994 auf den ersten Blick verliebt hatte. Kasachstan ist erwachsen geworden.

Was ist nicht alles passiert: Zusammenbruch der Sowjetunion, ein sozialökonomisches Desaster. Schwierige Selbstfindung in einer Zeit, als andere schon längst gefunden hatten, was sie suchten: Rohstoffe, Land. Übermut nach Dollarflut. Aushandeln von Kooperationsbeziehungen, Modernisierung, ambitionierte Großprojekte. Des ersten Präsidenten Beschwörungen: Zuerst reformieren wir die Wirtschaft, dann die Politik. Multivektorale Außenpolitik, aber innen monolithische Strukturen, schwieriges Werden einer Zivilgesellschaft. Drastische Abwanderung, dann plötzlich Geburtenboom. Corona, ein erschütternder Aufstand, wenig später auch noch Russlands Überfall auf die Ukraine. Zweifel: Sind wir die nächsten? Auch Kasachstan hat seine Zeitenwende, es profitiert wirtschaftlich vom Rohstoffhunger der Länder, die sich von Russland abgewendet haben. Profitiert es auch ökologisch? Definitiv nicht. Das scheinbar grenzenlose Land wird plötzlich vielerorts eingezäunt. Investoren tauchen auf, pachten Land, pflügen die Steppe um und bauen etwas an. Energie- und Rohstoff-Firmen fallen wie Heuschrecken über ehemals unberührte Gebiete her, das Unterste wird zuoberst gekehrt. Nach dem Öl- und Gasrausch der ersten nachsowjetischen Jahrzehnte geht es jetzt auch um Uran, Gold, Lithium, seltene Erden.

Und es geht um den großen Tourismus. Kasachstan steigt plötzlich in die Top Ten der internationalen Reiseziele auf, auch für Touristen aus Asien wird die Visapflicht abgeschafft, und siehe da: Das Geschäft mit chinesischen, indischen und indonesischen Reisenden brummt. Scat fliegt von München nach Shymkent, Mailand und Astana vereinbaren eine Partnerschaft, und schon wieder ist die Rede von riesigen Skigebieten in einem Gebirge, das gerade seine letzten Gletscher verliert.

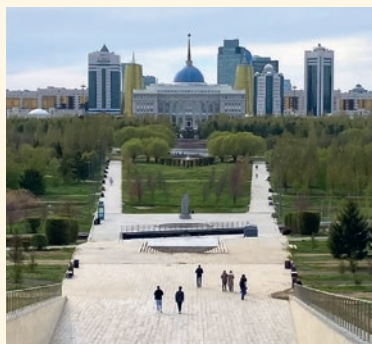
Und da soll man hinfahren? Ja! Im neuntgrößten Land der Erde ist immer noch viel übrig von himmelweiten Steppenlandschaften, Pferdeherden, wilden Tulpen und blühendem Mohn bis zum Horizont, grandioser Bergeinsamkeit, Gletschern und reißenden Gebirgsflüssen. Man trifft auf Spuren einer alten Nomadenkultur, herzliche Gastfreundschaft, wunderliche Getränke aus Kamel- und Stutenmilch und die legendären Fleischtöpfe Mittelasiens. Und man ist überrascht vom quirligen Leben in modernen Städten, einem vielfältigen Kulturleben, stilvollen Restaurants aller Geschmacksrichtungen und Preisklassen, überquellenden Basaren, Supermärkten und originellen Läden.

Kasachstan ist ein sicheres Reiseziel in einer unruhig gewordenen Welt; eine Reise hierher erweitert den Horizont. Nicht immer wird man tiefgreifende Antworten auf Fragen nach den offensichtlichen Widersprüchen bekommen, und sicher gibt es auch den einen oder anderen Kratzer am Lack der frischgebackenen Tourismus-»Industrie«, wie man die Reisebranche hier gern nennt. Das ist normal, alles ist neu und unbekümmert in diesem Land, das es erst 35 Jahre auf der politischen Weltkarte gibt. Wagen Sie es, es lohnt sich!

Die schönsten Reiseziele

1 Astana, Boomtown in der Steppe ▼

Grasland oder Wermutflächen soweit das Auge reicht, hier und da felsige Erhebungen oder bewaldete Oasen, bunte Pferdeherden und berittene Hirten – an einigen Orten kann man diese richtige Steppe noch entdecken. Als Ausgangspunkt und Gegenstück dazu empfiehlt sich Astana, die neue, schnell aufstrebende Hauptstadt des jungen Landes. → S. 125



2 Almaty, die heimliche Hauptstadt ▼

Die quirliche Metropole und ehemalige Hauptstadt am Nordrand des Tienschan hat ihren Ruf als beliebteste Stadt Kasachstans trotz Smog und Dauerstau nicht eingebüßt. Als »Einstiegsort« für Kasachstanreisen gut geeignet, ist Almaty doch weit davon entfernt, ein repräsentatives Bild von Kasachstan abzugeben. → S. 178



3 Tienschan

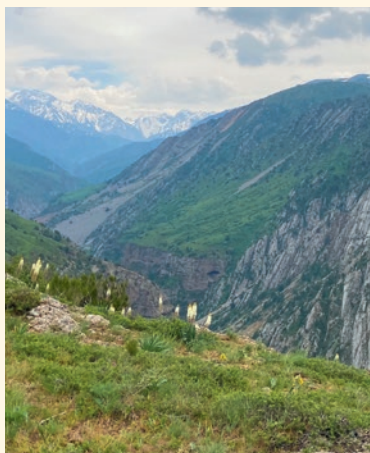
Bergkette im Südosten des Landes (bis auf 7010 Meter ansteigend), bis weit nach Kirgisistan und China reichend, Naturparadies, Herausforderung für Bergsteiger und Trekkingfreunde. Von Almaty aus sind auch Tagestouren möglich. → S. 230

4 Tamgaly

Bedeutende Galerie von Felsgravuren in der Steppe nordwestlich von Almaty. Bilderbuch des Lebens und der mythischen Vorstellungen der Reiternomaden aus zwei Jahrtausenden. UNESCO-Weltkulturerbe. → S. 226

5 Nationalpark Altyn Emel

Singende Dünen, bizarre bunte Lehmberge und sakische Grabhügel in einer Gebirgs- und Wüstenlandschaft nordöstlich von Almaty. Mit etwas Glück sieht man Wildesel, Kropfgazellen oder ausgewilderte Przewalski-Pferde. → S. 263



6 Naturreservat Aqsu-Jabagly ▲

Ältestes Naturreservat der ehemaligen Sowjetunion, landschaftlich abwechslungsreich im nordwestlichsten Ausläufer des Tienschan gelegen, Paradies für Wildtulpen und zahlreiche andere Pflanzen und Tiere. → S. 290

7 Türkistan

Die Grabmoschee Hodzha Ahmad Yasawi, heute berühmte Pilgerstätte, ist das einzige große Bauwerk aus der Zeit der Timuriden in Kasachstan und UNESCO-Weltkulturerbe. Das moderne Türkistan ist Kasachstans zweitjüngste Gebietshauptstadt und eignet sich als Ausgangspunkt für eine Erkundung des geschichtsträchtigen Landes südens. → S. 310

8 Weltraumbahnhof Baikonur

Trotz aller Querelen kann man die russische Enklave im Zentrum des Landes besuchen und, mit guter Vorbereitung und etwas Glück, einen Raketenstart aus nächster Nähe beobachten. → S. 322

9 Altai mit Markaqöl und Belukha ▼

Bei Insidern bekannt als Heimat der Schamanen und Shambhala der Buddhisten, wird die ehemals abgelegene und ursprüngliche Gebirgslandschaft immer mehr für Massentourismus und Rohstoffgewinnung erschlossen. → S. 337

**10 Pilgerstätten und Nekropolen ► von Mangystau**

Rätselhafte Meditationshöhlen, kunstvoll aus Muschelkalk gestaltete Grabstätten, paläontologische und archäologische Rätsel in großer Zahl in einer bizarren Wüsten- und Steppenlandschaft; in der Nachbarschaft lädt das Kaspische Meer zum Baden ein. → S. 391

11 Geheimtipp für Ornithologen ▼

Das Naturreservat Tengiz und Qorǵaljyner Seen westlich von Astana ist ein Kreuzungspunkt wichtiger Vogelzugrouten. → S. 145

**12 Geheimtipp für Botaniker**

Das Qaratau-Gebirge zwischen Taraz und Shymkent ist ein Paradies für Naturliebhaber: In den fast unberührten Tälern gibt es zahlreiche endemische Pflanzen. → S. 289

13 Geheimtipp für Zivilisationsmüde

Zu Gast bei Familien, einheimische Küche probieren, per pedes oder auf dem Pferderücken die Gegend erkunden, abends im Schwitzbad sitzen – das ist möglich in ländlichen Privatpensionen in den schönsten Gegenden Kasachstans. → S. 171, 246, 291, 357, 362



Die vorangestellten Nummern beziehen sich auf die Verweise in den Umschlagkarten.

Das Wichtigste in Kürze

Das Kapitel **Das Wichtigste in Kürze** beinhaltet die grundlegenden Reiseinformationen. Unter **Land und Leute** finden sich Informationen zu Geographie, Bevölkerung, Geschichte, Politik und Wirtschaft Kasachstans, im **Reiseteil** folgt die Darstellung aller Regionen des Landes mit den sehenswerteren Orten und wichtige Informationen zu Ortsvorwahlen, Anreise, Unterkünften und Restaurants in den **Infokästen** am Ende der jeweiligen Kapitel. Die **Reisetipps von A bis Z, Sprachführer, Glossar** sowie die **Literatur- und Internethinweise** sind im Anhang zu finden. Manche der angegebenen Websites sind nur auf Kasachisch oder Russisch verfügbar – kein Problem mit einem der gängigen Übersetzungsprogramme.

Einige der im Buch verwendeten **Ortsbezeichnungen** weichen in der Schreibweise von der beschriebenen Transkription ab. Dies ist mit Rücksicht auf die im deutschen Sprachraum übliche Schreibweisen geschehen. Zum Beispiel werden die Schreibweisen Kasachstan, Kirgistan, Tadschikistan und Usbekistan verwendet, obwohl es korrekt Qazaqstan, Kyrgyzstan, Tadzchikistan und Ozbekiston heißen müsste. Zahlreiche Dörfer und Straßen wurden in den letzten drei Jahrzehnten umbenannt. Rus-

sische Bezeichnungen wurden durch kasachische ersetzt, zudem wird die kasachische Sprache bis 2031 in lateinische Buchstaben überführt – das Chaos ist also beträchtlich. Bei vielen Ortsbezeichnungen besteht noch keine Klarheit über deren Richtigkeit. Auch auf Ortsschildern kann man diese verwirrende Erscheinung antreffen. In alten Texten und Karten heisst es Karaganda, in neuen Qaraghandy oder Qarağandy. Zur Klärung habe ich hin und wieder die alte, russische Schreibweise in Klammern hinter der kasachischen Schreibweise angeführt. Bezeichnungen von Hotels, Restaurants usw. wurden im Original übernommen.

Die **Straßennamen** werden in Kasachisch angegeben, obwohl Russisch noch sehr verbreitet ist, besonders in den Städten. Die Abkürzungen stehen für folgende Wörter:

Straße: k., köshesi (russisch: ulitsa)

Boulevard: d., dańǵly (russisch: prospekt)

Platz: al., alańǵy (russisch: ploschtschad')

Mikrorayon: Mkr. (kasachisch: shaǵyn aýdany)

Sonstige verwendete Abkürzungen:

EZ/DZ Einzel-/Doppelzimmer

VP Vollpension



Flussdurchquerung

Neuer Name (kasachisch)	Alter Name (russisch)	Neuer Name (kasachisch)	Alter Name (russisch)
Städte		Flüsse	
Almaty	Alma-Ata	Ile	Ili
Aral	Aralsk	Ertis	Irtysch
Aqtau, Aktau	Schewtschenko	Esil	Ischim
Aqtöbe	Aktyubinsk	Oral, Jaiyq	Ural
Atyrau	Guryev	Sharyn	Tscharyn, Charyn
Burabai	Borovoye	Shelek	Tschilik, Chilik
Oral	Uralsk	Shu	Tschu, Chu
Öskemen	Ust-Kamenogorsk	Torǵai	Turgaj
Qonayev	Kaptschagai		
Shymkent	Tschimkent		
Semei	Semipalatinsk		
Taraz	Dzhambul, Zhambyl		

Anreise mit dem Flugzeug

Direktflüge von Deutschland: Lufthansa, Air Astana, Scat.

Umsteigeflüge: Pegasus Airlines, Turkish Airlines, LOT, Emirates, Uzbekistan Airlines. Die Flughäfen Astana und Almaty sind modern und mit allem ausgestattet: Infozentrum, 24/7-Ticketschalter, Geldautomaten, Bankschalter, Mobilfunkanbieter, Autovermietung, Hotelreservierung, Cafés, Apotheke, kleine Läden.

Visum

Einmalige Einreise: Bürger aus 45 Staaten, darunter Deutschland, Österreich, die Schweiz und alle EU-Staaten, brauchen kein Visum, wenn ihre Reise maximal 30 Tage dauert. Für alle anderen gilt: Einmalvisa bis 30 Tage oder Doppel- und Dreifachvisa für maximal je 30 Tage sind zu beantragen bei der Botschaft Kasachstans und einigen Konsulaten.

Mehrmalige Einreise: Es ist möglich, innerhalb von 180 Tagen bis zu 90 Tage ohne Visum im Land zu bleiben. Durch einen

Grenzübertritt und Rückkehr ins Land erhält man wieder 30 Tage Aufenthaltsrecht in Kasachstan.

Visum für einen längeren Aufenthalt: nur nach Vorlage einer Einladung aus Kasachstan. Bestimmte Reisebüros und Visa-Agenturen in Deutschland sind dabei behilflich. Mehr Infos auf S. 438 und unter www.gov.kz/memleket/entities/mfa-berlin?lang=de

Impfungen

Nicht vorgeschrieben. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt aktiven Touristen Immunisierungen gegen Tetanus, Hepatitis A und B, Tollwut sowie eine Zeckenschutzimpfung (FSME).

Klima

Streng kontinental mit heißen, trockenen Sommern und kalten Wintern, im Gebirge und in der Wüste große Tag-Nacht-Unterschiede. Zunehmend gibt es extreme Wetterlagen und überraschende Wetterumschwünge.

Währung

Währung: Tenge (KZT). 1 Euro = 527 Tenge (Juli 2026). Die Einfuhr von Euro und Dollar ist ohne Beschränkung möglich, Deklarationspflicht ab 10 000 Dollar, unbegrenzter Umtausch in Banken und Wechselstellen.

Bankomaten gibt es in allen Städten, am häufigsten trifft man auf die von Halyk Bank und Kaspi Bank.

Gängige **Kreditkarten** werden in vielen Hotels, Restaurants und Supermärkten akzeptiert, Girokarten nur in Großbanken am Schalter.

Reisen im Land

Preise: Flugpreise auf westlichem Niveau, Bahnpreise darunter, bei den langen Strecken können aber doch erhebliche Summen zusammenkommen. Busfahren ist noch sehr preiswert.

Ticketkauf: Pass muss vorgelegt werden, in Ausnahmefällen eine Passkopie.

Trampen: möglich, allerdings fast ausschließlich gegen Bezahlung.

Fahrten mit dem eigenen Auto: auf Nebenstrecken schlechter Straßenzustand, lückenhafte oder fehlende Ausschilderung, rücksichtsloser Fahrstil verbreitet.

Sicherheit

Kasachstan ist ein relativ sicheres Reiseland. Die politische Situation wird stabil gehalten. Es besteht kaum islamistische oder terroristische Gefahr.

Ein erhöhtes Kriminalitätsrisiko gibt es in den Randgebieten der Städte und sehr armen Landesteilen. Die Informationen unter www.auswaertiges-amt.de sind für sehr vorsichtige Reisende und wirklich für alle Fälle abgefasst.

Verständigung

Ohne Russisch- oder Kasachisch-Kenntnisse kann man mit Apps, improvisierter Gebärdensprache, Papier und Stift überleben, in den Städten freuen sich Kinder und Jugendliche, wenn sie ihr sehr einfaches Englisch anwenden können.

Telefonieren

Feuerwehr: 101

Polizei: 102

Ärztlicher Notdienst: 103

Rettungsdienst: 112

Der Handy-Empfang ist in und in der Nähe von Orten gut, in der freien Natur bisweilen schlecht oder nicht vorhanden.



Traumhafter Zeltplatz südöstlich des Tengiz-Sees

Reisen in Kasachstan

Schwerlich kann man etwas Gutes von diesem wilden Land erwarten; jedoch mit einem ausreichenden Vorrat an Langmut und Beharrlichkeit lässt sich alles überwinden, und je schwieriger die Hindernisse werden, desto angenehmer wird der Sieg.

Dieser Eintrag aus dem Reisetagebuch *Durch die Berge und Steppen Mittelasiens* des russischen Militärarztes Iwan Zarubin, vorgenommen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mag Reisenden auch heute noch hier und dort durch den Kopf gehen.

Vergleicht man den heutigen Zustand der touristischen Infrastruktur in Kasachstan mit dem von 25 Jahren, so kann man einen himmelweiten Unterschied feststellen. Ohne Probleme kann man sich heimischen Bildschirm mit Hilfe der gängigen Buchungsportale Hotels, Appartments und inzwischen sogar Mietwagen buchen.

Serviceverwöhnte Europäer mögen trotzdem noch allerhand auszusetzen haben, deswegen hier die Warnung: Sollten Sie überall Rundum-Sorglos-Pakete brauchen,

so bleiben Sie fern oder verlassen Sie nicht die großen Städte, denn »draußen« muss man vielerorts auf einiges verzichten, was in Europa zum Standard gehört, wie etwa perfekt ausgeschilderte Wanderwege, saubere Toiletten oder warme Duschen. Dafür begegnet man aber auch nicht auf Schritt und Tritt dem homo touristicus, und selbst im Spiegel sieht man ihn selten, wenn man die Urlaubsform wählt, die Kasachstan am angemessensten ist: Abenteuerreisen durch die Natur.

Für Kasachstan gibt es nur wenige Pauschalreisen, hingegen werden vor Ort durchaus Touren angeboten. Bei vielen Veranstaltern kann man den Reiseablauf auch selbst bestimmen. Reisen mit einem Veranstalter aus Kasachstan bietet zudem den Vorteil, dass man Land und Leute aus einer »normalen« Perspektive kennenlernt. Reiseveranstalter und Guides für einzelne Regionen sind am Ende der jeweiligen Kapitel aufgeführt. Reisende, die der kasachischen oder russischen Sprache nicht mächtig sind oder aus anderen Gründen das Reisen in eigener Regie scheuen, können sich hier gut



Pferdeherde in der Steppe



Bei solchen Ausblicken sind Entfernungen egal

aufgehoben fühlen. Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass Kasachstan kein Billigurlaubsland ist. Weltweite Preiserhöhungen für Treibstoffe und Lebensmittel haben um das Land keinen Bogen gemacht, der starke Zustrom von Rohstoffdollars hat die Preisstruktur deformiert. Gute Hotels in den großen Städten sind oft ebenso teuer wie in Europa, bei organisierten Touren sind Tagespreise von 100 Euro und mehr normal.

Ein paar generelle Ratschläge für Touren durch das dünnbesiedelte Land sind unverzichtbar: Bei **Gebirgstouren** ist man ist gut beraten, sich auf plötzliche Wetterumschwünge einzustellen. Besonders im Juni und Juli kann es im Tienschan heftige Gewitter und Regengüsse geben. In großer Höhe kann es auch im Sommer sehr kalt werden, Schlafsäcke für Temperaturen un-

ter Null sind ein Muss. Je nach körperlicher Verfassung kann es zu Erscheinungen von **Höhenkrankheit** kommen. Empfindliche Personen werden möglicherweise schon auf 2000 Metern von Kopfschmerzen geplagt, andere sind auf 3500 Metern noch quietschvergnügt. Vorbeugen kann man mit schrittweiser Gewöhnung an große Höhen; etappenweise Aufstiege mit Pausen sind Crash-Touren vorzuziehen. Bei längeren Touren auf abseitigen Pisten ist das **Fahren im Konvoi** angeraten. So ist man besser gegen technische Überraschungen und abrupte Wetteränderungen gewappnet. Auf die Begleitung **ortskundiger Führer** zu verzichten, hieße, Leichtsinn mit Mut zu verwechseln. Das gilt insbesondere für Gebirgs-, Wüsten- und Steppentouren sowie für alle Reisen, die ins Grenzgebiet zu China führen.

LAND UND LEUTE



Geographie

Kasachstan, das neuntgrößte Land der Erde, nimmt mit seinen 2,7 Millionen Quadratkilometern eine größere Fläche ein als die anderen mittelasiatischen Nachfolgestaaten der UdSSR zusammen. Mit einer Ost-West-Ausdehnung von 2800 Kilometern und einer Nord-Süd-Ausdehnung von 1600 Kilometern ist das Land so groß, dass Spanien, Portugal, Frankreich, die Benelux-Staaten, Italien, Österreich, die Schweiz, Deutschland, Schweden, Dänemark und Großbritannien auf diesem Territorium Platz hätten. Kasachstan grenzt an die Länder Russland (6467 Kilometer), Usbekistan (2300 Kilometer), China (1460 Kilometer), Kirgistan (980 Kilometer) und Turkmenistan (380 Kilometer). Über 600 Kilometer verläuft die Staatsgrenze im Schelf des Kaspischen Meeres, so dass Kasachstan auf eine Gesamtlänge seiner Grenzen von 12187 Kilometern verweisen kann.

Relief

Kasachstans Oberfläche weist eine außerordentliche Vielfalt an Landschaftsformen auf. Zwischen den Tiefländern und Ebenen im Westen und Norden und den Hochgebirgen im Südosten und Osten verläuft das Profil über einen Höhenunterschied von über 7000 Metern. Der Kontrast zwischen der Weite der Wüsten und Steppen und den jäh aufsteigenden Hochgebirgen beeindruckt jeden Reisenden.



Blick auf den Gletscher Tuyuksu im Trans-Ili-Alatau



Steinerner Wächter aus dem 6. oder 7. Jahrhundert

Jagdzügen auch weit ins Gebirge vorgedrungen waren, eine Pfeilspitze sakischer Herkunft wurde in 2800 Meter Höhe gefunden. Gewaltige Königs- und Fürstengräber (*kurgany*) mit reichen Grabbeigaben, eine eigene Schrift, eine von Tierverehrung geprägte Mythologie und die berühmte skythische Tierstilkunst zeigen, dass dieses Volk auf einer hohen Entwicklungsstufe stand. Viele Elemente der kasachischen Kultur und Lebensweise gehen auf die Saken zurück.

Die großen Wanderungen

Man nimmt an, dass die Saken in Zentralasien im 3. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung von den Sarmaten oder Ussunen assimiliert wurden. Aber auch die Hunnen, deren als »große Völkerwanderung« bekannte Ausbreitung seit dem 1. Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung fast 600 Jahre lang die Geschichte zwischen Innerasien und Mitteleuropa beeinflusst hat, könnten die skythische Kultur ausgelöscht haben. Eine von Trockenheit begleitete Warmzeit in der südsibirischen und zentralasiatischen Region hat höchstwahrscheinlich damals die gewaltige Bewegung der überwiegend türkischen Stämme nach Westen in Gang gesetzt.

Vom 5. bis 12. Jahrhundert kamen weitere Turkstämme aus Sibirien und dem Altai in die Region und übernahmen die Vorherrschaft. Bis zum 7. Jahrhundert gehörten große Gebiete Zentralasiens zum mächtigen Reich von Westturkestan, das sich vom Hindukusch bis zu den dzhungarischen Bergen, vom Oberlauf des Jenissei bis zur Krim erstreckte. Dessen Hauptstadt war Tokmak, heute in Kirgistan an der Grenze zu Kasachstan gelegen. Im Jahre 630, als sich das Reich unter Khan Yong auf dem Zenit seiner Macht befand, versammelten sich in der fruchtbaren Ebene von Tokmak die Führer und Truppen aller Stammeshorden

Soziales Gefüge

Der Human Development Report der Weltbank sieht Kasachstan in den Jahren 2000 bis 2023 vom Platz 83 auf Rang 60 auf der Skala der sozialen Lage vorge-rückt und damit zu den Ländern mit hohem Entwicklungsniveau. 1991 lag das Land noch auf Platz 61. Diese Platzierungsdynamik beweist, dass nach einer deutlichen Verschlechterung der sozialen Lage in den 1990er Jahren das mak-ro-ökonomische Wachstum nun endlich langsam bei der Bevölkerung ankommt, es allerdings keinen Entwicklungsautomatismus gibt.

Auch die Lebenserwartung ist in den vergangenen Jahren gestiegen und steht jetzt bei 75,4 Jahren. Es gibt ein Stadt-Land-Gefälle und einen erheblichen Unterschied zwischen Männern (71,3 Jahre) und Frauen (79,4 Jahre).

Lebensniveau in Stadt und Land

Kasachstan hat im vergangenen Jahrhundert und vor allem in den letzten 35 Jah-ren durch Landflucht einen Großteil seiner dörflichen Bevölkerung an die Städte verloren. Mittlerweile leben 63 Prozent der Kasachstaner in Städten. Die Gründe sind vor allem auf dem Arbeitsmarkt zu suchen.

Der monatliche Durchschnittslohn von 448620 Tenge (gut 700 Euro) und das monatliche Durchschnittseinkommen von 231 147 Tenge (etwa 365 Euro) sagen nichts über die sozialen Gegensätze. Viele Bevölkerungsgruppen haben deut-lich weniger zum Überleben. Dazu gehören zahlreiche Rentner (die Mindestrente beträgt knapp 100 Euro), Arbeitslose (2025 offiziell 4,6 Prozent), viele Studen-ten, alleinstehende Mütter und die meisten Bewohner ländlicher Regionen. Das vom Sozialministerium definierte Existenzminimum von etwa 72 Euro (2025) ist beim Preisniveau in Kasachstan ein denkbar niedriger Wert. Offiziell leben 4,5 Prozent der Bevölkerung unterhalb dieses Existenzminimums.



Hinter dieser ländlichen Idylle steht ein hartes Leben

ALMATY UND UMGEBUNG



Blick aus dem Hotel Kazakhstan

Die Umgebung von Almaty

Die Berge sind die beeindruckendste Sehenswürdigkeit von Almaty. 1996 wurde der Ile-Alatau-Nationalpark gegründet, der die Stadt in einer Ost-West-Ausdehnung von 120 Kilometern hufeisenförmig umschließt, im Süden bis an die Grenze zu Kirgistan reichend. Eine außerordentlich vielfältige Flora und Fauna rechtfertigt den Schutzstatus des Gebietes: Fast 1200 Pflanzenarten, 47 Wirbeltierarten (unter ihnen auch der Schnee leopard), 178 Vogelarten. Doch die Natur leidet unter dem immensen Druck der vielen hunderttausend Erholungsuchenden aus der Metropole – man kann es überall dort sehen, wo die Täler mit dem Auto erreichbar sind: Picknickplätze, Müll, Spurrillen

auf Blumenwiesen, Spuren von Waldbränden. Schlimmer noch: Immer mehr »Filetstücke« des Nationalparks werden privatisiert, zugebaut, mit Zäunen und Buden verschandelt. Der Höhepunkt der Zerstörung ist erst noch geplant: Das Projekt Almaty SuperSki soll quasi alle Hänge südlich von Almaty mit Skiliften, Pisten und dazugehöriger Infrastruktur überziehen. Mit dem Stadtbus oder Auto lassen sich von Almaty aus zahlreiche Tagesausflüge in die Umgebung unternehmen. Einige Veranstalter bieten auch geführte Wanderungen und Bustouren an (→ S. 274). Der Großraum Almaty ist das touristisch am besten erschlossene Gebiet Kasachstans.



SIEBENSTROMLAND



Nördlicher und Zentraler Tienschan

»Tienschan« ist chinesisch und bedeutet »Himmelsgebirge«. Die höchsten Gipfel dieses mit zwölf Millionen Jahren relativ jungen Faltengebirges sind über 7000 Meter hoch. Kasachstan ist stolz darauf, einen von ihnen zu »besitzen«. Der Peak Khan Tengri wurde früher mit 6996 Metern knapp unter der magischen Grenze vermessen. Man tröstete sich damit, dass dieses unruhige Gebirge pro Jahr um ungefähr zehn Millimeter wächst und ging davon aus, dass Kasachstan in etwa 400 Jahren seinen eigenen Sieben-tausender hat. Nach einer erneuten Vermessung stellte man fest, dass sich das Warten erübrigt – 7010 Meter misst nun der höchste Berg Kasachstans.

Der Tienschan bildet mit den Gebirgsrücken des Trans-Ili-Alatau und des Küngei Alatau sowie dem Massiv des Khan Tengri die Südostgrenze Kasachstans zu Kirgistan. Die Trekkingzeit beginnt Mitte Mai und endet im Oktober, die beste Zeit für Mehrtagestouren und Gipfel-

besteigungen sind die niederschlagsarmen Wochen von Mitte Juli bis Ende September.

Zweiländertour zum Issyk-Kul

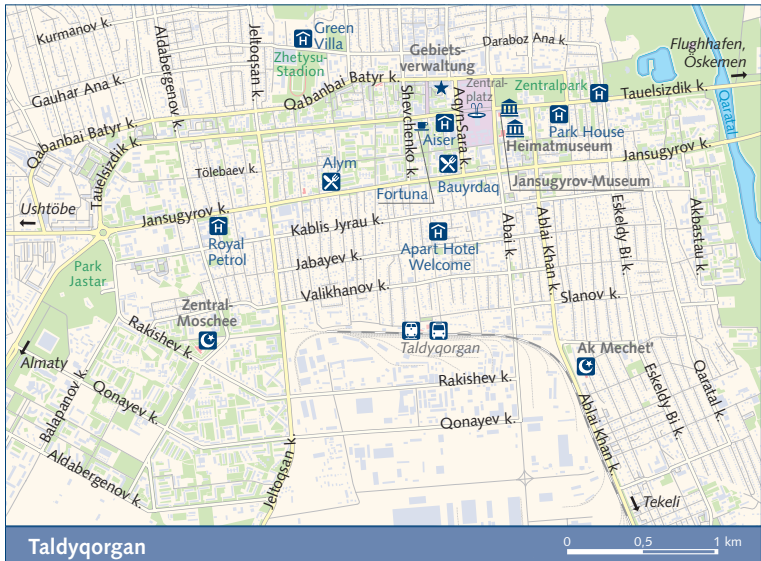
Die Überquerung des Tienschan von Kasachstan nach Kirgistan mit Ziel Issyk-Kul war der Traum vieler Kasachstan-Reisender, muss aber bis auf weiteres ein Traum bleiben, weil Kasachstan die grüne Grenze zum Nachbarland geschlossen hat. Auch die Anzahl der offiziellen Grenzübergänge wurde reduziert, und so erreicht man den großen Gebirgssee nur noch auf der Straße über den stark frequentierten Grenzübergang **Qordai**, über den ruhigeren Übergang südlich von Kegen oder mit dem Flugzeug über Tamchy am Issyk-Kul.

Trans-Ili-Alatau

»Bunte Berge hinter dem Ile«, so lautet die Übersetzung der russisch-kasachischen Bezeichnung Zailiyskiy Alatau.



Im Nationalpark Ile-Alatau



20 000 Menschen nach Taldyqorgan zurückgezogen. Seitdem entwickelt sich die Stadt stabil und verkräftet nun auch die Teilung des ihr unterstellten Gebietes in zwei Oblыstar: Almaty und Jetisu. Taldyqorgan bleibt Hauptstadt des verkleinerten Oblы Jetisu.

Auf dem zentralen Platz vor der Gebietsverwaltung steht ein hübscher **Brunnen**, der mit seinen sieben granitnen Wassersäulen die sieben Flüsse des Jetisu symbolisieren soll. Das **Heimatkundemuseum** findet man in der Abai köshesi 245. Es trägt den Namen des 1937 hingerichteten kasachischen Patrioten Muhamedjan Tynyshbayev und zeigt eine Ausstellung

von archäologischen Artefakten, Waffen und Rüstungen kasachischer Kriegshelden, Volksmusikinstrumente und Handschriften berühmter Personen. In der Nachbarschaft befindet sich das **Jansugyrov-Museum**, das den Dichter Ilias Jansugyrov ehrt.

Die Stadt in der fruchtbaren Ebene des Qaratal eignet sich als Zwischenstopp und als Ausgangspunkt für Touren in den Zhongar Alatau. Die Anreise erfolgt mit dem Bus von Almatys Fernbusstation Sairan oder mit dem Sammeltaxi. Die Weiterreise mit dem Bus ist möglich nach Tekeli, Üsttöbe (Eisenbahnanschluss), Jarkent und Üsharal am Alaköl-See.

Taldyqorgan

Vorwahl: +7/7282



Flughafen (TDK), Tel. +7/705/6658599, +7/7282/271295. Der ehemalige Militärflughafen im Norden der Stadt ist jetzt auch für Inlandsverkehr geöffnet. Qazaq Air fliegt montags, mittwochs und freitags

von und nach Astana.



Royal Petrol, Gagarin k. 159a, Tel. +7/7282/401325; an der Tankstelle am Ortseingang. Modern.
<http://taldykorgan.hotelrp.kz>
AiSer Taldyqorgan, Aqyn Sara k. 128–130, gegenüber der Gebietsverwaltung. Gro-

EIN HAUCH VON SIBIRIEN: ALTAI UND IRTYSCH-EBENE



Berühmte Persönlichkeiten aus Semei

Viele der Persönlichkeiten, auf man in Kasachstan heute besonders stolz ist, stammen aus dem Gebiet Semipalatinsk/Semei: der große Dichter Abai Qunanbaiuly, der Schriftsteller und Begründer des kasachischen Nationaltheaters Mukhtar Äuezov, der Dichter und Philosoph Shäqärim, bedeutende Musiker, Sänger und andere Künstler. Manche erklären diese Häufung schöpferischer Kräfte mit magnetischen Strömungen und Kraftfeldern, die hier, am geographischen Mittelpunkt Eurasiens, angeblich wirken.

Jedoch gibt es auch eine historische Erklärung. Semipalatinsk wurde im 19. Jahrhundert von den russischen Zaren als Verbannungsort genutzt. Hierher, an die äußerste Grenze des russischen Reiches, wurden jene jungen Aristokraten demokratischer Gesinnung verschickt, die sich ab 1825 für eine Reformierung der zaristischen Herrschaft einsetzten. Diese gebildeten Adligen waren mit ihrer Verbannung nicht zum Schweigen zu bringen; Bibliotheken und Schulen wurden gegründet, wissenschaftliche Gesellschaften und Zirkel aus der Taufe gehoben – die russischen Zaren hatten unbeabsichtigt etwas Gutes für die Entwicklung der Peripherie getan. Unter dem Einfluss solcher Männer wie Fjodor Dostojewski, Yevgeni Michaelis, der vier Brüder Beloslyudov und anderer konnte das geistige Leben der Festungsstadt einen großen Fortschritt verzeichnen. Die Gründung der ersten Bibliothek der Stadt geht auf sie zurück, die Geographische und die Statistische Gesellschaft sind auf ihre Initiative hin entstanden. Junge, wissbegierige Kasachen wie Abai Qunanbaiuly gerieten in die Zirkel der russischen Demokraten, eine gegenseitige Bereicherung war die Folge. In einer Zeit, in der in ganz Russland große soziale Widersprüche heranreiften, musste diese Kommunikation Geistesgrößen und kritische Köpfe vom Format eines Abai oder Shäqärim hervorbringen. So ist es auch

kein Zufall, dass die Begründer der Partei Alash Orda (→ S. 51) die Stadt 1917 als ihrer Hauptstadt bestimmten. So viele geniale Köpfe, wie die Region hervorgebracht hatte, so viele verlor sie auch in den Jahren der stalinistischen Herrschaft. Es war und ist ein unermesslicher Verlust für die kasachische und russische Gesellschaft, dass fast alle Nachfahren Abais, der Philosoph Shäqärim, die führenden Köpfe der Partei Alash Orda und der Großteil der kasachischen Intelligenz in den 1930er Jahren vom sogenannten Volkskommissariat für innere Angelegenheiten interniert und ermordet wurden. An diese Stelle des geistigen Ruhmes der Stadt den verheerenden Ruf eines Testgeländes für Atomwaffen zu setzen, darf schon als besonders grausame Ironie der Geschichte gelten.



Denkmal für den Dichter Dostojewski und den Forschungsreisenden Valikhanov

Reisetipps von A bis Z

Alkohol

Historisch gesehen sind starke alkoholische Getränke ein »Importgut« der Russen. Als solches waren sie fast so beliebt wie in Russland, nun aber mit rückläufiger Tendenz. Wer trotzdem in eine Hardliner-Party gerät, muss gute Ausreden haben: »Mein Arzt hat es mir verboten«, besser noch ein kategorisches »Ich trinke nie.« Vor allem unter jungen Geschäftsleuten sind Gelage nicht mehr üblich. Auch bei jenen Kasachen, die ihre Traditionen ernst nehmen, kann man vor alkoholischen Exzessen sicher sein.

Akzeptable einheimische Biere sind *Botschka Svezhevo*, *Qaragandinskoye* und *Shymkentskoye*. Manche Weine aus den Gebieten Issyk und Turgen sind trinkbar. Der Wodka sollte eine Steuermarke haben und nur im Laden gekauft werden.

Achtung: Es ist verboten, auf öffentlichen Plätzen Alkohol zu konsumieren. Die in Europa so beliebte Flasche Bier auf der Parkbank oder im Zugabteil (!) kann drastische Strafen nach sich ziehen!

Angeln

Angeln ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung, nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Möglichkeit, an der frischen Luft und an einem kleinen Feuerchen die mitgebrachten festen und flüssigen Vorräte zu vertilgen. Der Fischreichtum der Flüsse Ural, Ile, Schwarzer Irtysh, der Seen Balqash, Alaköl und Zaissan und des Kaspischen Meeres ist allerdings in den letzten beiden Jahrzehnten durch gnadenlose Wilderei arg dezimiert worden. Nichtsdestotrotz werden Angeltouren für ausländische Touristen angeboten. **Veranstalter:** Asia Discovery (Almaty, → S. 434), Kan Tengri Expeditions (Almaty, → S. 274, 434), Outfitter (www.outfitter.kz).

Anreise mit dem Auto

Die **Transitstraße Westeuropa–China** ist nach vielen Verzögerungen endlich fertiggestellt. Der Streckenabschnitt in Kasachstan verläuft über Uralsk, Aqtöbe, Aralsk, Qyzylorda, Shymkent, Taraz, Almaty und



Warten an der Bushaltestelle

Sprachführer

Die beschlossene Umstellung der kasachischen Schriftsprache von kyrillischen auf lateinische Lettern ist auch in Kasachstan umstritten. Die Maßnahme könnte das Land nicht nur finanziell teuer zu stehen kommen. Sie wird außer der russischen Minderheit auch hunderttausende ältere Menschen und Personen, denen das Umlernen nicht leichtfällt, benachteiligen. Selbst latein-gewohnte Ausländer sind mit dieser Version der Transkription überfordert. Auch Turkmenistan und Usbekistan sind diesen Schritt gegangen. In Turkmenistan hat man sich bei der Verschriftung von Lauten, für die es keine lateinischen Lettern gibt, an das Türkische angelehnt. Diese Variante war bereits in den 1930ern für alle mittelasiatischen Sowjetrepubliken avisiert worden und darf als einfachste gelten. Usbekistan entschied sich für eine abgewandelte Variante; hier ist bis heute parallel das Kyrillische im Gebrauch, weil nicht alle mit der Latinisierung klarkommen.

Die in Kasachstan beschlossene Version mit den zahlreichen Akzenten auf den Buchstaben weicht stark davon ab und hat aus Sicht von erfahrenen Lateinschrift-Nutzern den Nachteil, dass sie sich nicht eindeutig erschließt und stellenweise unpassend erscheint (ý statt u und ú statt ü). Viele der Lehnwörter sind in der neuen Schreibweise völlig entstellt, *himiiia* ist zum Beispiel die Chemie.

Probleme wie diese mögen auch der Grund sein, warum die Reform so schleppend verläuft und der Zeitpunkt der endgültigen Einführung von 2020 auf 2031 verschoben wurde. In Kasachstan selbst wird im Moment völlig uneinheitlich geschrieben, eine Zumutung für viele Menschen. Von manchen Bezeichnungen sind vier verschiedene Versionen im Umlauf.

Ich habe nach reiflicher Überlegung beschlossen, vorerst nur die Elemente zu übernehmen, die den deutschen Lese- und Aussprachegewohnheiten am nächsten kommen:

- **қ** → **q** für das kehlige k, ehemals k oder kh (qonaq)
- **ғ** → **ġ** für das Zäpfchen-g, ehemals g oder gh (Qaraġandy)
- **й** → **i** für das gehauchte i, ehemals j (Abai)
- **ж** → **j** für das stimmhafte sch, nur für gebräuchliche Namen von Orten (Jambyl) und Straßen (Jibek Joly), Restaurants (Jeruyik) usw.
- **ч** → **ch** für das tsch, nur für gebräuchliche Namen von Orten und Straßen (Masanchi), Restaurants (Bochonok) usw.
- **ш** → **sh** für das stimmlose sch, nur für Namen von Orten, Straßen (Shevchenko), Restaurants (Shavlego) usw.
- **х** → **h** für das gehauchte ch vor oder nach e, i, y. Wird das ch nach oder vor a, o, u kräftig »schnarchend« gesprochen, so transkribiere ich es mit kh (Belukha).

Nicht übernommen sind á für ə (im Buch ä), ó (im Buch ö), ý (im Buch u), ú für γ (im Buch ü), ı (im Buch i), ń für ң (im Buch ng), e für э (im Buch in der Regel ä), ú für ю (im Buch yu), á für я (im Buch ya). Aus Gründen der Auffindbarkeit auf Stadtplänen, Karten und im Internet habe ich bestimmte Schreibweisen zwar vorgestellt, aber noch nicht übernommen. Hier fungieren die jeweils gebräuchlichsten Schreibweisen. Als Beispiele seien genannt:

- Uälihanuly (im Buch Valikhanov, korrekte deutsche Transkription: Walichanov)
- Myńqyshlaq (im Buch Mangyshlaq)

Ich hoffe, in der nächsten Auflage mehr Platz zur Erklärung der dann vielleicht konsequent eingeführten neuen Schriftsprache zu haben. Danke für Ihre Geduld.

Buchstabe kyril- lisch/lateinisch	Aussprache	Deutsche Transkription	Englische Transkription
A a/A a	kurzes oder langes a« in wie in »Affe« oder »aber«	a	
a			
Ә ә/Á á	»ä« in »Äpfel«	ä	ae
Б б/B b	»b« in »Ball«	b	b
В в/V v	je nach Aussprache »w« in »warum« oder »v« in »Vogel«	v	v
Г г/G g	»g« in »gut«, in den Endungen »-ero« und »-oro« »w« in »warum«	g	g
Ғ ғ/Ç ç	kehliges »Zäpfchen- R« in »Raum«	gh	gh
Д д/D d	»d« in »du«	d	d
Е е/E e	kurzes »je« in »jetzt«	e oder je	e
Ё ё/Ó ó	»jo« in »Joch«, im- mer betont	jo	yo
Ж ж/J j	»j« in »Journal«	zh	zh oder j
З з/Z z	stimmhaftes »s« in »leise«	z	z
И и/I i	»i« in »Tier«	i	ee
Й й/I i	kurzes verbundenes »i« in Verbindung mit Vokalen	i	Y
К к/K k	»k« in »Kamm«	k	k
Қ қ/Q q	kehliges »k« in »krächzen«	kh	kh oder q
Л л/L l	in Verbindung mit i, e, fl oder ü wei- ches »l« in »lieb«, in Verbindung mit a, o, y hartes »l« in »Wall Street«	l	l
М м/M m	»m« in »Mann«	m	m
Н н/N n	»n« in »Nuss«	n	n
Ң ң/Њ њ	»ng« wie »eng«, mit sehr flüchti- gem »g«	ng	ng